

Abschlußbericht Förderung 2003 / 2006

Geführte Wanderritte und Pauschalangebote
für Touren über die Mittlere Schwäbische Alb
im Landkreis Reutlingen



Dieses Projekt wurde von REGIONEN AKTIV im Landkreis Reutlingen gefördert

© Mittlere Alb zu Pferde e.V., Engstingen 2006

Anfragen bitte an:

Mittlere Alb zu Pferde e.V.

Karlstraße 4

72829 Engstingen

Tel.: 0 71 29 / 930 528

Fax.: 0 71 29 / 930 940

E-Mail: info@wanderreiten-alb.de





Inhaltsverzeichnis

1.0. Allgemeine Informationen

| | |
|---|---|
| 1.1. Was ist Wanderreiten | 2 |
| 1.2. Zielgruppendefinition | 2 |
| 1.3. Ausgangssituation in der Region..... | 3 |
| 1.4. Konfliktpotenziale | 4 |
| 1.5. Entwicklungschancen..... | 5 |

2.0. Förderung 2003

| | |
|---|---|
| 2.1. Recherche | 6 |
| 2.2. Einrichtung Projektmanagement | 7 |
| 2.3. Informationsgespräche mit Interessenten, Gründung Interessengemeinschaft | 7 |
| 2.4. Projektvernetzung | 7 |
| 2.4.1 Andere Tourismusprojekte im Landkreis..... | 8 |
| 2.4.2. Regionale Produkte | 8 |
| 2.5. Grobentwurf Logo, Corporate Layout..... | 8 |
| 2.6. Öffentlichkeitsarbeit..... | 9 |
| 2.7. Informationsschnittstelle Forst, Naturschutz, Albverein, Gemeinden..... | 9 |
| 2.8. Schnittstelle PLENUM/ REGIONEN AKTIV | 9 |

3.0. Förderung 2004

| | |
|---|----|
| 3.1. Gespräche mit Forst und Bürgermeistern | 10 |
| 3.2. Ausarbeitung von Thementouren | 11 |
| 3.3. Entwicklung Qualitätskriterien | 26 |

4.0. Weiterführende Arbeiten Stand 2004

| | |
|---|----|
| 4.1. Strategienentwicklung zu Kommunikation mit der Zielgruppe..... | 27 |
| 4.2. Erweiterung des Vereinsangebotes | 28 |

| | |
|-----------------------------|----|
| 5.0 Fazit und Ausblick..... | 29 |
|-----------------------------|----|

Anlagen

1.0. Allgemeine Informationen

Zur Einführung in das Thema und zur Differenzierungsmöglichkeit innerhalb des Freizeit – Pferdesportes ist eine Begriffsklärung notwendig, da sich Wanderreiten grundlegend von anderen Angeboten im Pferdebereich unterscheidet, aber die Betrachtungsweise meist von Vorurteilen und Klischees geprägt ist.

1.1. Was ist Wanderreiten



Wanderreiten – Ein besonderes Naturerlebnis

Im Einklang mit Tier und Natur Landschaft mit allen Sinnen erleben. Das ist das Besondere am Wanderreiten – beschauliche Fortbewegung mit dem Tier, ohne Stress und Hektik, den Alltag vergessen und neue Kraft schöpfen. Getragen vom Pferd, hat der Mensch eine ganz besonders intensive Möglichkeit, die Schönheit, Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur und Landschaft der Alb zu begreifen.

Wanderreiten ist das entspannte Unterwegssein mit Pferden ohne Schwerpunkte wie Tempo- oder Distanzreiten. Mittlere Alb zu Pferde e.V. setzt sich für naturverträgliches und rücksichtnehmendes Wanderreiten auf der Schwäbischen Alb im Landkreis Reutlingen ein.

1.2. Zielgruppendefinition

Die Zielgruppe sind natur- und pferdeinteressierte Menschen zwischen 16 und 80 die sich fit genug fühlen um zu reiten. Die Verweildauer der Besucher beträgt einen halben Tag bis mehrere Tage. Alle Besucher konsumieren während Ihres Besuches in der Region. Übernachtungsgäste suchen Quartiere jeder Kategorie mit der Möglichkeit Ihr Pferd unterzubringen. Es besteht ein großes Interesse an regionalen Spezialitäten und gesunden Produkten aus der Region.



Die Zielgruppe legt Wert auf möglichst intensive Naturerlebnis fernab der stark frequentierten Tourismusrouten, sucht aber immer wieder den Kontakt zu den Menschen vor Ort, z.B. beim Übernachtungsquartier, beim Verpflegung einkaufen etc. Die Zielgruppe ist ganzjährig aktiv, die jahreszeitlichen Schwerpunkte liegen

im Frühjahr, Herbst (und Winter).

1.3. Ausgangssituation in der Region

„80.000 Pferde gibt es derzeit in Baden-Württemberg, wovon mit 21 Prozent die Kleinpferde und Ponys einen beachtlichen Anteil stellen“, hob Gerdi Staiblin hervor. Die Ministerin ist der Auffassung, dass auch der Landwirtschaft diese Entwicklung zugute kommt, da über die Hälfte der Pferde in landwirtschaftlichen Betrieben gehalten werden. „Jeder siebte Bauernhof mit Viehhaltung hat auch mindestens ein Pferd im Stall zu stehen. Pferdezucht und Pensionspferdehaltung sind häufig ein zusätzliches Betriebseinkommen für die Landwirte, teilte die Ministerin mit.“ 96.000 Hektar Wiesen werden in Baden-Württemberg durch Pferde genutzt und somit als Grünland erhalten. Durch die extensive Nutzung entstünden teilweise ökologisch wertvolle Rückzugsgebiete für Fauna und Flora. Pferdehaltung gewährleiste in weniger ertragreichen Gegenden auch häufig die Offenhaltung der Landschaft (Zitat Gerda Staiblin 2000, ehemalige Landwirtschaftsministerin).

Diese Entwicklung wird durch Zahlen des Statistischen Landesamtes (Stand 2003) ebenfalls belegt. Im Landkreis Reutlingen ist seit 1979 in den meisten Gemeinden ein kontinuierlicher Zuwachs bei den Zahlen der gemeldeten Pferde zu beobachten. In der Regel ist mindestens eine Verdoppelung der Bestände festzustellen.

Die Anzahl der Wanderreitbetriebe nimmt ebenfalls ständig zu. Derzeit sind es 30–40 Anbieter im Kreis Reutlingen, die Unterstellmöglichkeiten, Unterricht und Wanderritte anbieten. Die Anbieter sind in der Regel Kleinbetriebe die Wanderreiten im Nebenerwerb betreiben. Hierbei ist auffallend, dass qualitativ sehr unterschiedliche Angebote bestehen.



1.4. Konfliktpotenziale

Die häufigsten Konfliktsituationen treten bei Trittschäden durch Wanderreiter auf. Andere Konfliktbereiche sind die Interessen der Jagdpächter und anderer Wegennutzer wie Wanderer oder Fahrradfahrer.

Jede Wegnutzung verursacht auf Dauer Schäden, unabhängig davon durch wen und wie die Wege genutzt werden. Wanderreiter haben ein großes Interesse daran, besonders die weichen Wege zu erhalten, da diese Wege für das Tier viel angenehmer zu gehen sind. **Variable** Routenführung und wegschonende Gangarten auf besonders anfälligen Wegbereichen sind deshalb unbedingt notwendig.

Der Verein Mittlere Alb zu Pferde e.V. sieht sich bei geführten Touren durch Vereinsmitglieder für den schonenden Umgang mit Wegen in der Verantwortung. Insbesondere wäre es wichtig von Gemeinden, Landwirten und Förstern zu erfahren, wo durch die reiterliche Nutzung aus Trittschäden entstanden sind, wie man diese beheben und in Zukunft vermeiden kann. Diese Wege können mit Sicherheit geschont werden.

Das Zusammenleben mit Jagdpächtern und anderen Freizeitgruppen wird zu einem großen Teil durch das Wege- und Reitrecht geregelt. Darüber hinaus gehende Konflikte sollen auf persönlicher Ebene geklärt werden und nur in andauernden Konfliktbereichen durch übergeordnete Regelungen zur Klärung kommen. Die Praxis hat gezeigt, dass konkrete persönliche Gespräche und Absprachen, sowie eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit Eskalationen vermeiden können.

In anderen Regionen (Eifel zu Pferd, Taunusreiter, etc.) hat sich bereits gezeigt, dass durch verbesserte Kommunikationswege und ein gegenseitiges Verständnis für die Interessen aller Beteiligten, konstruktive Lösungen für ein konfliktfreieres Miteinander gefunden werden konnten.

Mittlere Alb zu Pferde e.V. sieht sich als Ansprechpartner für diese Themenbereiche.



1.5. Entwicklungschancen und Zielsetzung

Seit den ersten Gesprächen in 2003 hat sich gezeigt, dass Wanderreiten ein attraktives Angebot der Region im Bereich des sanften Tourismus ist. Die Anbieter haben dabei großes Interesse die Toleranz und Akzeptanz in der heimischen Bevölkerung zu erhöhen und Vorurteile abzubauen. Bereits jetzt, Stand 2004, ist in manchen Gemeinden im Landkreis Reutlingen bereits Widerstand und Bedenken zu spüren. Hintergrund dieser Negativentwicklung sind fehlende Qualitätsstandards für das Angebot Wanderreiten und mangelnde Qualifikation der Anbieter.

Eine Interessenvertretung oder Verein für Wanderreiter, Reitstationen und Wanderreit-anbieter könnte die Grundlage für Fortbildung, Qualifikation und Qualitätsstandards sein.

Eine Region wird für Wanderreiter interessant, wenn es ein Netz von Wanderreitstationen gibt. Diese Stationen bieten Übernachtungs – und Verpflegungsmöglichkeiten für Pferd und Reiter. Wanderreitanbieter können und sollen bei der Planung ihrer Routen ebenfalls diese zertifizierten Stationen mit einbeziehen.

Mit Hilfe der Reitstationen können den Wanderreitern Tipps für gute und verträgliche Routen zur nächsten Station gegeben werden. Somit findet eine aktive Besucherlenkung statt. Entscheidend dabei ist, dass die Routentipps von Reiter zu Reiter weitergegeben werden und nicht durch Schilder und Verbote reguliert werden.

Für bestehende landwirtschaftliche Betriebe ist die Eröffnung einer Reitstation die Möglichkeit einen Nebeneinkommen zu erzielen und bestehende Übernachtungskapazitäten besser auszulasten

Ziel von Mittlere Alb zu Pferde e.V. ist der Aufbau eines Reitstationennetzes und das Angebot von Fortbildungs – und Qualifizierungsmaßnahmen. Mittelfristig soll auch der Bereich Jugendarbeit aufgebaut werden.



2.0. Förderung 2003

Für die Förderunde 2003 wurde ein Antrag gestellt, der die Grundlagen für eine Besucherlenkung und Angebotskoordinierung und Qualifizierung im Bereich Wanderreiten ermöglichen soll. Ein weiterer Schwerpunkt war die Überprüfung des Vernetzungspotentiales mit anderen Projekten in der Region.

2.1. Recherche

Am Anfang des Projektes wurde bei Anbietern im Bereich Schwäbische Alb und bei überregionalen Anbietern nach folgenden Kriterien recherchiert:

- Angebotsinhalte
- Angebotsdichte
- Angebotspräsentation
- Angebotspreis

Zusammenfassend hat die Recherche ergeben, dass immer mehr Regionen ihr Angebot organisieren und unter einer Dachmarke bewerben (Eifel zu Pferd etc.). Dieser Trend ist Europaweit zu beobachten. Weiterhin ist deutlich geworden, dass eine unkoordinierte Weiterentwicklung von Angeboten im Bereich der mittleren Schwäbischen Alb mittelfristig zu Konflikten in den Bereichen Naturschutz, Forst, Landwirtschaft und Gemeinden führt.

Es wurde ebenso deutlich, dass Wanderreiten ein großes Vernetzungspotential im Bereich Landwirtschaft, regionale Produkte, Gastronomie und anderen Übernachtungsanbietern.

Die Zielgruppe hat aktives Interesse an Themen wie Landschaftsschutz, regionale Spezialitäten, Land und Leute kennen lernen und Naturerlebnissen

Erste Gespräche in 2003 mit Anbietern im Kreis Reutlingen haben die überregionalen und regionalen Rechercheergebnisse bestätigt.



2.2. Einrichtung Projektmanagement

In einem weiteren Schritt wurde ein Projektmanagement mit folgenden Schwerpunkten eingerichtet:

- Prozesseröffnung zur Gründung einer Interessenvertretung oder eines eingetragenen Vereins als Ansprechpartner in der Region.
- Einrichtung Kommunikationsstrukturen, Sitzungsstrukturen und Projektarbeit
- Einrichtung der Schnittstellen zu PLENUM und Mitbewerbern im Bereich Wanderreiten im Kreis Reutlingen.
- Sitzungsmoderation
- Entwurf Projektskizze

2.3. Informationsgespräche mit Interessenten, Gründung Interessengemeinschaft

Auf Basis der vorbereitenden Gespräche wurden die möglichen Organisationsformen für eine Interessenvertretung der Wanderreiter in der Region besprochen und erarbeitet.

In einem weiteren Schritt wurde ein eingetragener Verein gegründet.

Für diesen Verein wurde in mehreren Besprechungen die Satzung erarbeitet und die Ziele des Vereins verbindlich definiert. Die wichtigsten Ziele sind in die Satzung eingeflossen.

Der Verein wurde Anfang 2004 ins Vereinsregister Münsingen eingetragen.

2.4. Projektvernetzung

Folgende Vernetzungspotentiale wurde genauer untersucht und überprüft

2.4.1 Andere Tourismusprojekte im Landkreis

AlbhofTour:

Die Reiter können auf AlbhofTour – Höfen übernachten, bzw. Leistungen im Erlebnisbereich Landwirtschaft in Anspruch nehmen.

Radler-Wander-Häusle:

Übernachtungsmöglichkeit

Expedition Schwäbische Alb:

Nutzung der Gastronomieempfehlungen. Teilweise sind



Erlebnis – und Lehrpfade:

Sofern eine Anbindemöglichkeit für Pferde vorhanden ist, gute Vernetzungsmöglichkeit vorhanden.

2.4.2. Regionale Produkte

Für regionale Produkte ist ein großes Vernetzungspotential vorhanden. Sattelvesper, Übernachtung auf Bauernhöfen und in der Gastronomie (wenn regionale Produkte im Angebot sind), Grillabende, Besuche auf Bauernhöfen (transparente Produktion).
Projekt: Regionales Regal, Lichtensteiner Wildfrüchte, Mörsinger Amaranth, Albkorn und Hinterwäldler, Schäfereien und Ziegenhaltung.

2.5. Grobentwurf Logo, Corporate Layout

Unter Berücksichtigung der Zielgruppe wurde das Corporate Layout erarbeitet und erste Überlegungen für ein Logo angestellt.

Corporate Layout:

Klare, kräftige Naturfarben in Grün, Dunkelorange und Brauntönen.

Eine offene klare Schrift, die sich klar von sonst oft üblichen „Westerschriften“ abhebt.

Das Erlebnis Wanderreiten steht im Mittelpunkt der Bildaussagen.

Als Schrifttyp werden serifenlose Schriften verwendet.

Logo

Das Logo enthält die Elemente Landschaft, Pferd und Reitstation. Die gegenständliche Darstellung mit klaren Linien und Formen, kräftigen Farben in einer zeitlosen Formensprache bildet die Grundlage für einen nachhaltigen Einsatz des Logos.



2.6. Öffentlichkeitsarbeit

- Es wurde ein Informationsabend für die Allgemeinheit veranstaltet.
- Zur Gründung wurden Pressemitteilungen herausgegeben.
- Es wurde das 1. Wanderreitfest auf der Schwäbischen Alb im Landkreis Reutlingen veranstaltet.
- Es wurde ein Schnupperritt mit Teilnahme der Presse veranstaltet
- Es wurde ein Infolyer erstellt
- Es wurden Veranstaltungsplakate erstellt

2.7. Informationsschnittstelle Forst, Naturschutz, Albverein, Gemeinden

Der Verein „Mittlerer Alb zu Pferde e.V.“ soll zukünftig ein kompetenter Ansprechpartner für Gemeinden und Tourismusverbände sein, wenn es um Fragestellungen und Angebote im Bereich Wanderreiten auf der Schwäbischen Alb geht. Die einzelnen Thementouren die von den Mitgliedern im Rahmen des Projektes ausgearbeitet werden, durchlaufen einen Abstimmungsprozess mit den einzeln Interessensgruppen.

2.8. Schnittstelle PLENUM

Während der gesamten Projektlaufzeit wurde Herr Nageln und Herr Clement über das Projekt unterrichtet und bekamen die Sitzungsprotokolle. Zu Beginn des Projektes stellte Herr Nagel den Projektteilnehmern die Ziele und Vorgehensweise von PLENUM vor. Am 1. Wanderreitfest war PLENUM mit einem Präsentationsstand vertreten.

3.0. Förderung 2004

3.1. Koordinationsgespräche mit Bürgermeistern und Forst und anderen Wanderreitprojekten

Im Jahr 2004 wurden mit allen Bürgermeistern, durch deren Gemeindegebiet Themenritte führen, Koordinierungsgespräche geführt und den Verein als Ansprechpartner im Bereich Wanderreiten vorgestellt. Die meist kritische Haltung zu „Reitaktiväten“ konnte meist im Lauf der Besprechung zumindest relativiert werden. Ursache der vorsichtigen Zurückhaltung ist teilweise die Unkenntnis darüber, wie geführte Wanderritte ablaufen und welchen Umfang geführte Gruppen haben.



Für die Zukunft wurde ein Informationsaustausch vereinbart und weitere Gespräche bei Bedarf vereinbart. Mit Herrn Kemmner von der Forstverwaltung wurde vereinbart, dass die Themenritte kommuniziert werden und von Seiten des Forsts eine Stellungnahme erfolgt, bzw. Koordinierungstreffen stattfinden.

Insgesamt fanden Treffen und Gespräche statt mit:

Bürgermeistern

Herr Kleiner, Engstingen

Herr Wolf, St. Johann

Herr Betz, Gomadingen

Herr Wörner, Hauptamtsleiter, Hohenstein

Herr Elser, Sonnenbühl

Herr Münzing, Münsingen

Forst

Herr Kemmner, Engstingen

Schwäbischer Albverein

Herr Stolz, Herr Merkle

Tourismus

Herr Wassner, Lautertal

Herr Schütz, Mythos Schwäbische Alb



3.2. Ausarbeitung von Thementouren

Schnupperritte

Die Idee der Schnupperritte ist, dass Tagesbesucher unsere Landschaft und regionalen Produkte kennen lernen. Mit Schnupperritten werden Besucher in jeder Altersgruppe angesprochen. Die ersten Schnupperritte, die bereits veranstaltet wurden, riefen ein großes Interesse hervor. Besonders positive Rückmeldungen gab es dabei zu folgenden Angebotsbereichen:

- Regionale Produkte
- Wegeauswahl
- Landschaftsphänomene



Folgende Schnupperritte werden angeboten:

1. Tour - Nach Buchen muss man hier nicht suchen

(Schnupperritt für Wiederaufsteiger und Neueinsteiger)

Reitzeit: 2-3 Stunden

Gesamtdauer: 4-6 Stunden

Wanderreitführerin: Julia Krüger, Münsingen

Vernetzung: Es werden Produkte von Erzeugern aus der Region bei einem Picknick angeboten. Informationen zu rotkerniger Buche.

Start- und Endpunkt: Münsingen, Ziegelhäuser

Region: Münsingen

Der typische Buchenmischwald um Münsingen ist unser Reitgebiet für diesen kleinen Wanderritt. Jahreszeitlich immer unterschiedlich präsentiert sich der Wald in vielfältigem Kleid. Eine besondere Spielart der Buche, die rotkernige Buche, wird ebenfalls thematisiert, wie auch die besondere mythologische Bedeutung dieses Baumes. Oder wussten Sie vorher unser Wort „Buchstabe“ herkommt?



2. Tour - Zu den Alblöchern

Reitzeit: 2-3 Stunden

Gesamtdauer: 4-6 Stunden

Wanderreitführerin: Willi Wolf, Paddy Wolf, Meidelstetten

Vernetzung: Es werden Produkte von Erzeugern aus der Region bei einem Picknick angeboten. Informationen zur Geologie und zur Wassergeschichte.

Start- und Endpunkt: Meidelstetten, Pferdeschule Wolf

Region: Hohenstein, Haid, eventuell Trochtelfingen

Die Alb ist vergleichbar mit einem „Schweizer Käse“, denn wir finden mindestens ebenso viele Löcher wie in einem guten Käse sind. So führt uns der Ritt zu einem durchlöchernten Hügel, einer Höhle, die unzählige Geschichten erzählen kann und zu einer Überraschung, die eigentlich auf der Alb gar nicht vorkommt ...

Ein regionales Vesper mit Wurst vom Hohensteiner Weiderind, Käse aus der Hofkäserei, Schafstecken, Bauernbrot aus dem Holzofen und Apfelsaftschorle von heimischen Streuobstwiesen, stärkt uns für den Rückweg.



3. Tour - Wasser, Wind und Steine

Reitzeit: 2-3 Stunden

Gesamtdauer: 4-6 Stunden

Wanderreitführerin: Uschi Bärmann, Reuschelhof Willmandingen

Vernetzung: Es werden Produkte von Erzeugern aus der Region bei einem Picknick angeboten. Informationen zur Wasser- und Burgengeschichte

Start- und Endpunkt: Willmandingen, Reuschelhof

Region: Sonnenbühl, Burladingen

Entlang fruchtbarer Felder und saftiger Wiesen führt uns der Weg an 3 imposanten Windrädern vorbei, die den rauen Albwind nutzen. Unser Ziel ist die Ruine Hohen Melchingen. Dort suchen wir einen netten Platz zum Picknicken und genießen an einem historischen Ort die regionalen Spezialitäten aus der Umgebung. Zurück kommen wir an der Lauchertquelle vorbei und erfahren erstaunliches über das Brunnendorf Willmandingen.



Tagestouren

Ein ganzer Tag auf dem Pferd, mit einer leckeren Pause, die aus einem Picknick oder Essen mit regionalen Produkten besteht, macht Lust auf mehr und auf längere Touren

4. Tour - Durch Trockentäler zu sprudelnden Quellen

Reizeit: 5 Stunden

Gesamtdauer: 7-8 Stunden

Wanderreitführerin: Eva Baumann, St. Johann-Upfingen

Vernetzung: Einkehr in Gasthof mit einem Angebot von regionalen Produkten. Informationen zur Geologie (Trockentäler) und zur Wassergeschichte, Gestüt und Kloster.

Start- und Endpunkt: St. Johann - Upfingen, Pferdehof Baumann

Region: St. Johann, Gomadingen

Wegstationen: Gestütsgasthof Offenhausen, Gestütsmuseum, Lauterquelle, Lauter

Eines der schönen Trockentäler der Alb, das Lonsinger Tal, führt uns nach Offenhausen zu einer ehemaligen Klosteranlage und der Lauterquelle, Ursprung eines reizvollen kleinen Flusses, der einem der berühmtesten Täler der Alb – dem Lautertal – seinen Namen gab. Manche Geschichte rankt sich um das Kloster und die Quelle Heute ein Teil des Landgestüts Marbach, beherbergen die Gemäuer das Gestütsmuseum und den Gestütsgasthof, in dem sich vortrefflich regional speisen und genießen lässt. Die Pferde haben Ihr Vergnügen an einer flachen Stelle der Lauter, die zum Planschen einlädt. Zurück führt unser Weg durch das Gaichental nach Lonsingen und wieder nach Upfingen.



5. Tour - Ermstalritt - Auf den Spuren der Wasserkraft

Reitzeit: 5 Stunden

Gesamtdauer: 7-8 Stunden

Wanderreitführerin: Julia Krüger, Münsingen

Vernetzung: Streuobstwiesen, Ermstal (Obst), Forellenzucht, Wacholderheide

Start- und Endpunkt: Münsingen - Ziegelhäuser

Region: Münsingen, Ermstal

Wegstationen: Forellenzucht im Seeburger Tal, Ermstal, Wacholderheiden

Eine Tour der Gegensätze. Von der „trockenen Alb“ hinunter ins „nasse“ Ermstal. An Streuobstwiesen und Wacholderheiden vorbei, entlang steiniger Äcker reiten wir über wildromantische Pfade zum Forellenessen ins Ermstal. Hier kann man vor Ort die Forellenzucht erkunden und erfahren, was sie mit der geologischen Besonderheit im Ermstal zu tun hat.

Zurück führt unser Weg an uralten Häusern aus Seeburger Tuffstein und vorbei am Ursprung der Erms. In der Trailfinger Schlucht stoßen wir auf uralte Wagenspuren der Römer und kehren zurück auf die Hochfläche.



Mehrtagestouren

Zum Albluft – Schnuppern und zum Erahnen der Schönheit dieser einzigartigen Kulturlandschaft reicht ein Tagesritt oder auch Schnupperritt aus. Wer aber die Alb kennen lernen möchte und diese Landschaft richtig in sich aufnehmen möchte, der muss etwas Zeit mitbringen – zum Erleben, zum Genießen.

6. Tour - Schaf (s) & Käs – Ritt

Reitzeit: ca. 18 Stunden

Gesamtdauer: 3 Tage

Wanderreitführerin: Julia Krüger, Münsingen

Vernetzung: Hohensteiner Hofkäserei, Schäferei Fauser, regionale Produkte, Wacholderheide, Schäferei, Käserei, Radler-Wanderhäusle, Landwirtschaft

Start- und Endpunkt: Münsingen - Ziegelhäuser

Region: Münsingen, Hohenstein, Pfronstetten

Wegstationen: Forellenzucht im Seeburger Tal, Ermstal, Wacholderheiden

Auf dem Rücken der Pferde über die Alb zur Hofkäserei und zum Schäfer.

Zu Pferd kennen lernen: enge Täler und die Weite der Hochflächen, steinige Pfade und herrliche Wiesenwege, dichte Buchenwälder, karge Wacholderheiden und bunte Wiesen. Wir reiten im Frühjahr, Sommer Herbst und Winter - zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis.

1. Tag

Erstes Ziel ist die Albkäserei in Ödenwaldstetten. Dort erfahren wir allerhand Wissenswertes rund um die Käseherstellung und bekommen natürlich zum Abendessen ein leckeres Käsefondue. Übernachtet wird in 4-Bett- Radlerhäuschen direkt neben der Pferdekoppel.

2. Tag

Jede Menge Schafe erwarten uns in der Schäferei Fauser in Pfronstetten.

Schafe haben heute auf den Wacholderheiden unserer Kulturlandschaft eine wichtige Aufgabe als Landschaftspfleger. Der Schäfer, Herr Fauser, beantwortet gerne Ihre Fragen zur Schafhaltung und zur Wanderschäferei. Manche Anekdote, viel Interessantes und viel faszinierende Natur hat er im Lauf seines Schäferlebens erlebt.



Beim Grillabend mit Lamm, Jungschaf und weiteren Köstlichkeiten der Alb, schmecken wir die Kräuter der Wacholderheide und genießen Spezialitäten aus der Region.
Übernachtet wird zünftig im Heu.

3. Tag

Der dritte Reittag beschert uns auf dem Weg zurück nach Münsingen noch einmal eine Komposition der unterschiedlichen Alblandschaften. An allen Reittagen gibt es ein reichhaltiges Picknick mit regionalen Spezialitäten, auch und besonders für VegetarierInnen geeignet.



7. Tour - Auf den Spuren von Rittern, Einsiedlern und Erzknappen

4-Tage-Ritt -

Reitzeit: ca. 18 Stunden

Gesamtdauer: 3 Tage

Wanderreitführerin: Willi und Paddy Wolf, Meidelstetten

Vernetzung: Regionale Produkte, Reitstation Reuschelhof, Gastronomie vor Ort, Geologie, Landwirtschaft

Start- und Endpunkt: Meidelstetten, Pferdeschule Wolf

Region: Hohenstein, Sonnenbühl, Burladingen

Wegstationen: Meidelstetten, Erpfingen, Holstein, Laucherttal, Willmandingen, Meidelstetten

Anreise

am Vortag (Donnerstag) Übernachtung im Gasthof, Zimmer mit Dusche und WC.

1. Tag

Nach einem gepflegten Frühstück reiten wir von der Pferdeschule Wolf aus über die sanften Hügel der Albhochfläche entlang von blühenden Wiesen und Kornfeldern zum Fuße des „Hölinstein“ einer ehemaligen Burg der Edelfreien zu Hölinstein. In der Burgruine, mit phantastischem Ausblick ins Laucherttal genießen wir ein zünftiges Vesper.

Unterhalb der Burg, im Burgfelsen finden sich eine Reihe von Höhlenlöchern, die sich über teilweise abenteuerliche Aufstiege erkunden lassen. Eindrucksvoll ist auch der Burggraben, der von der einstigen Größe und Wehrhaftigkeit zeugt.

Abends erwartet uns ein gemütliches Lagerfeuer bei unserem Trailwagon. Jetzt wird klar, warum die Messer scharf sein sollten. Jeder schneidet sich ein saftiges Steak herunter, das über dem Holzfeuer, nach Western Art, gegrillt wird. Dazu gibt es einen Laib frisches Holzofenbrot und - wer möchte - noch ein paar Baked Potatoes aus dem Feuer. Natürlich ist für ein frisches Bier und einen heimischen Wacholderschnaps ebenfalls gesorgt. Mit gutem Essen und der einen oder anderen Reitergeschichte klingt dieser Tag am Lagerfeuer aus.

Übernachtet wird im Trailwagon, im Zelt oder unter dem Sternenhimmel



2. Tag

Kaffeekochen ist Ehrensache und eine Kunst und somit wird ein freiwilliger Künstler gesucht, der den richtigen Trank für einen frischen Morgen kocht. Nachdem die Pferde versorgt sind gibt es Egg`s and Bacon, frisches Bauernbrot und für die „Süßen“ einen Hefezopf mit hausgemachtem G`sälz (Marmelade). Wir sollten an diesem Tag nicht allzu spät losreiten. Es liegt ein gutes Stück Weg vor uns ...

Zuerst reiten wir ein Stück durchs Laucherttal. Die Quelle der Lauchert befindet sich ganz in der Nähe, am Ortsausgang von Willmandingen. Das Laucherttal ist eine Hinterlassenschaft der „Eiszeitflüsse“ und unser Weg führt uns an fruchtbaren Äckern und fetten Wiesen entlang Richtung Melchingen.

Von Melchingen aus reiten wir weiter zum Kornbühl (886m), einem der markanten Zeugenberge der Albhochfläche. Dieser Berg „bezeugt“ die ursprüngliche Höhe der Albhochfläche und liegt heute inmitten einer Felderlandschaft. An den Berghängen treffen wir auf die typische Wacholderheide der Schwäbischen Alb. Wacholder, übrigens ein in allen Kulturen geschätztes Heilmittel, das böse Geister, Pest und schlechte Träume vertreiben soll und bei allerlei Krankheiten hilft ...

Auf dem Kornbühl befindet sich eine Kapelle. Ein Kreuzweg führt uns zu Fuß hinauf zum Gipfel, von dem wir eine schöne Aussicht über das Land genießen können. Vor vielen Jahren lebte hier ein Einsiedler und noch heute lässt sich die besondere Atmosphäre dieses Berges spüren, die unsere Vorfahren bewegt hat hier eine Kapelle zu bauen.

Von der Salmendinger Kapelle geht es weiter zum Reuschelhof, einer Wanderreitstation von Mittlere Alb zu Pferde e.V.. Hier müssen wir unsere „Satteltassen“ für einen starken Kaffee bereithalten, den Jürgen vom Reuschelhof serviert, wenn es gewünscht wird, seinen Kaffee auch bis zum Pferd. Dann machen wir noch einen Abstecher zu den Gruben am Wittloch. Hier ziehen sich oberhalb des Steinbruchs seltsame Gräben durchs Gelände. Bei näherer Betrachtung finden sich kleine runde „Steinchen“ die glänzen und erstaunlich schwer sind. Hier können wir noch nach vielen Jahrzehnten Bohnerz finden, die „Nuggets“ der Schwäbischen Alb. Die Geschichte von den Bohnerzfuhrlenten und ihren gescheiterten Gäulen lassen Sie sich am besten vor Ort erzählen Abends: Lagerfeuer, Steaks oder deftiges Gulasch, Bauernbrot, Übernachtung im Trailwagon mit Möglichkeit zum Duschen oder alternativ im Gasthof mit Dusche und WC.



3. Tag

Am nächsten Morgen genießen wir ein ausgiebiges Frühstück und reiten von Willmandingen wieder zurück zur Pferdeschule Wolf.

Dort lassen wir den Tag bei einem zünftigen Vesper mit Spezialitäten aus der Region im Reiterstüble ausklingen.

2 Tage unterwegs, die Erzählstoff und Erlebnis für eine ganze Woche bieten. Reiten pur auf schönen Strecken, ohne viele Zwischenstopps.

Der optimale Ritt, um an einem verlängerten Wochenende raus aus dem Alltag zu kommen und neue Energie zu tanken, im Einklang mit dem Pferd und der Natur.

Abreise am 3. Tag



8. Tour - 2-Täler-Tour von der Lauterquelle zum Kältepol

Reitzeit: ca. 10 Stunden

Gesamtdauer: 2 Tage

Wanderreitführerin: Uschi Bärmann, Reuschelhof Willmandingen

Vernetzung: Regionale Produkte, Feuchtbiotop, Reitstation Dietrich oder Striebel, Gastronomie vor Ort, Reitstation Per Du, Geologie, Landwirtschaft, Hüलगeschichte

Start- und Endpunkt: Reuschelhof Willmandingen

Region: Hohenstein, Sonnenbühl, Burladingen

Wegstationen: Willmandingen, Laucherttal, Bernloch, Haid, Rinnental, Willmandingen

1. Tag

Vom Ursprung der Lauchert ...

Der 1. Tag führt uns nach einem gemütlichen Frühstück von der Lauchertquelle über Melchingen durchs Laucherttal zur Ruine Holstein. Dort machen wir eine Kaffeepause und genießen die bezaubernde Aussicht auf den zurückgelegten Weg im Laucherttal.

Über Erpfinden reiten wir durch Alwälder zu einem versteckt gelegenen Biotop mitten im Wald.

Hier können wir Libellen, Frösche und Kröten beobachten und Seerosen bestaunen. Und das mitten auf der trockenen Alb. Wie ein solches Biotop entsteht und wie löchrig die Alb eigentlich ist, erfahren Sie am besten vor Ort ...

In Bernloch übernachten wir in der Reitstation der Familie Dietrich oder in Meidelstetten bei Familie Striebel. Als Verpflegung an diesem Tag gibt es regionale Spezialitäten und abends ein leckeres Steak vom Grill.



2. Tag

Von der Hüle, von Hutebäumen und Haidgeschichten

An diesem Tag sollten Sie sich nach dem Frühstück warm anziehen, denn wir wandern heute durch eines der kältesten Täler Deutschlands.

Zuerst statten wir der Hüle in Bernloch einen kurzen Besuch ab. Die Alb kennt fast endlos viele Hülengeschichten und die eine oder andere wird vor Ort erst richtig lebendig und nachvollziehbar.

Aber Vorsicht, erst sollten Sie schauen ob die Hülengänse eingesperrt sind ...

Unser Weg führt weiter am ehemaligen Truppenübungsplatz und Kasernengelände auf der Haid vorbei. Immer wieder sehen wir imposante Bäume deren eigenartiges Aussehen Zeugnis für die frühere Landschaftsnutzung sind.

Durch typische Buchenmischwälder führt uns der Weg ins Rinntal und an Undingen vorbei nach Willmandingen zurück. Berühmt wurde dieses Tal durch die Messstation von Jörg Kachelmann, der hier regelmäßig den kältesten Punkt Deutschlands ermittelte. Zu den Besonderheiten des Albklimas und das die raue Alb gar nicht so rau, ist erfahren Sie auf unserem „Klimaritt“ mehr.

Welche schmackhaften Lebensmittel hier in der Region angebaut werden oder aufwachsen erleben Sie zum Abschluss dieser 2 Tage bei einem herzhaften Vesper im Landhotel in Sonnenbühl - Willmandingen.



9. Tour - Mörsinger Ritt

2 Tage unterwegs – der legendäre Mörsinger Ritt.

Reitzeit: ca. 14 Stunden

Gesamtdauer: 2 Tage

Wanderreitführerin: Willi und Paddy Wolf, Meidelstetten

Vernetzung: Regionale Produkte, Reitstation Waidmann, Reitstation Fauser, Geologie, Landwirtschaft, Mörsinger Amaranth

Start- und Endpunkt: Meidelstetten, Pferdeschule Wolf

Region: Hohenstein, Pfronstetten, Mörsingen, Zwiefalten

Wegstationen: Meidelstetten, Mörsingen, Pfronstetten, Meidelstetten

2 Tage auf dem Pferde, von morgens bis in die frühen Abendstunden. Ein Ritt für Reiter die Kondition haben und intensiv reiten möchten. Für intensive Landschaftserlebnisse und die Geschichten entlang der Strecke bleibt trotzdem genug Zeit, der Weg führt uns über faszinierende weite Flächen, durch enge steile Täler und urwüchsige Buchenwälder.

Abends erwartet uns Balthasar Waidmann auf seinem Hof mit hervorragenden Steaks und einem kühlen Bier am Lagerfeuer. Schon manches mal endete der Tag an dieser Station erst im Morgengrauen Übernachtet wird im Trailwagon oder in einer Holzhütte.

Nach einem reichhaltigen und deftigen Frühstück reiten wir auf einer anderen Route weiter, die uns entlang von Wacholderheiden zum Schäfer führt, wo wir eine kurze Kaffeepause machen. Spätestens jetzt zeigt sich wer in der Nacht zuvor genug geschlafen hat Regina Fauser, die Schäfersfrau kocht einen starken Kaffee der auch „müde Männer“ (und Frauen) wieder munter macht.



10. Tour - Schlafsackritt für Jugendliche

Reitzeit: ca. 8 Stunden

Gesamtdauer: 2 Tage

Wanderreitführerin: Julia Krüger

Vernetzung: Regionale Produkte, Jugendarbeit, Schlossgeschichte, Landwirtschaft,
Reitstation Kolb

Start- und Endpunkt: Münsinger,

Region: Hayingen-Ehestetten, Münsingen

Wegstationen: Münsingen, Hayingen-Ehestetten, Münsingen

Das Motto dieses Rittes ist: Die Natur gemeinsam mit dem Pferd erleben und genießen. Dabei zählen Mut, ein scharfes Auge und Durchhaltevermögen zu den wichtigsten Eigenschaften die Ihr mitbringen müsst. Unser Weg führt uns zum alten Schloss in Ehestetten. Die Nacht verbringen wir im Freien an der Schlossmauer die uns etwas Schutz gewährt. Wie spannend nächtliche Geräusche sein können, Fledermäuse auf der Jagd und die funkelnden Sterne am Himmel könnt ihr in dieser Nacht erleben.

Also auf geht's zum Schlafsritt. 2 Tage mit den Pferden unterwegs. Schlafen neben der Schlossmauer bei den Pferden auf der Wiese. 2 Tage Abenteuer pur.

Übrigens erfahrt Ihr auch wie die Alb schmeckt. Für unterwegs haben wir leckere Sachen auf den Bauernhöfen der Umgebung eingekauft. Lasst Euch überraschen.



3.1. Entwicklung Qualitätskriterien

Zur Schaffung eines transparenten und nachhaltigen Angebotes werden für die Reitstationen und Wanderreitführer/-innen Qualitätskriterien festgelegt. Somit kann der Besucher das Übernachtungsquartier entsprechend den eigenen Komfortbedürfnissen buchen und kann sicher sein, dass er und sein Tier willkommen und gut versorgt sind.

Wanderreitbetriebe, die Mitglied bei „Mittlere Alb zu Pferde e.V.“ sind, verpflichten sich, das Reitwegegesetz (Waldgesetz) einzuhalten und verpflichten sich darüber hinaus, weitergehende Anforderungen für Wanderritte zu erfüllen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um:

- Planung von neuen Routen in Zusammenarbeit mit Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Gemeinden
- Keine Ausweisung von festgelegten Routen und Beschilderung. Ein Wanderreiter schaut immer wieder in die Karte, um den richtigen Weg zu finden und wird schon dadurch weniger durch das Gelände „heizen“
- Unerfahrene sollen sich erfahrenen Wanderrittführern anschließen
- Wegeplanung unter Berücksichtigung von Witterung und Wegenutzung (Vermeidung von Gegenden mit vielen Fußgängern, Radfahrern oder starker gewerblicher Nutzung)

4.0. Weiterführende Arbeiten Stand 2004

4.1. Strategienentwicklung zu Kommunikation mit der Zielgruppe

Kommunikationsstrategie zum Erreichen der Zielgruppen

Der Verein „Mittlerer Alb zu Pferde e.V.“ soll zukünftig ein kompetenter Ansprechpartner für Gemeinden und Tourismusverbände sein, wenn es um Freizeit- und Urlaubs-gestaltung mit Pferden auf der Schwäbischen Alb geht.

Zur Kommunikation wurden folgende Ideen entwickelt:



1. Die persönliche Empfehlung

Durch die Einbeziehung von Reitstationen und Reitbetrieben im Landkreis Reutlingen sollen auf direktem Wege Pferdebesitzer, Reiter und Tourenanbieter erreicht werden.

Erste Erfolge sind seit Vereinsgründung durch reges Interesse an Mitgliedschaften bereits zu verzeichnen.

2. Internetplattform

Im Freizeitbereich hat sich der Internetbereich zu einem wichtigen Werbemedium entwickelt. Insbesondere die „Reiterszene“ ist gut im Internet vertreten und organisiert. Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein Großteil der Anfragen an Wanderreitbetriebe über das Internet läuft.

3. Printmedien

Redaktionelle Beiträge in Fachzeitschriften und in den Reisetipps regionaler und überregionaler Zeitungen bilden die Basis der Pressearbeit im Printbereich. Zusätzlich wird ein Reitstationenverzeichnis, Tourenbeschreibungen und Informationen für Reiter zur Mittleren Schwäbischen Alb veröffentlicht.

4. Eventmarketing

Erstmals soll 2004 das Wanderreitfest veranstaltet werden. Das Event geht über 2 Tage und richtet sich an Fachpublikum und an die Allgemeinheit. Mit diesem Event soll das positive Anliegen des Wanderreitens den Besuchern vermittelt und Aufklärungsarbeit geleistet werden. Ein weiteres Anliegen ist das gegenseitige Kennenlernen von Anbietern und anderen Interessengruppen.

Bei diesem Event werden nach Möglichkeit nur regionale Produkte angeboten.

4.2. Erweiterung des Vereinsangebotes

Die Mitgliedsbetriebe von Mittlere Alb zu Pferde e.V. bieten bereits jetzt geführte Wanderritte an. Die Angebote sollen zukünftig durch Themenwanderritte, Landschaftserlebnis, Regionale Produkte und Reiterlebnis, ergänzt werden. Geführte Wanderritte werden anhand der Lage der Reitstationen geplant. Hierbei sollen die gleichen Wege möglichst selten beritten werden, d.h. eine starre Wegführung ist nicht vorgegeben.



Geführte Touren

Hierbei handelt sich um Komplettangebote, die der Besucher buchen kann. Vom Pferd bis zur Unterkunft und Verpflegung ist alles organisiert. Der Führer vermittelt auf seiner Tour die Natursehenswürdigkeiten in der Landschaft und berücksichtigt andere kulturelle und informative Angebote in der Region bei seiner Tourenplanung.

Jugendarbeit

An 2005 ist geplant Wanderritte auch für Jugendliche anzubieten und damit das Erlebnis Pferd mit der Erlebnis Natur zu verknüpfen. Durch spielerisch vermittelte Information und Aufklärung sollen die Verhaltensweisen in der Natur erlernt werden.

Informationsplattform für Wanderreiter und Wanderreitbetriebe

Für 2005 wird ein Informations- und Fortbildungsangebot ausgearbeitet, dass sich an Wanderreiter und Wanderreitstationen richtet. Geplant sind Veranstaltungen zum Versicherungsrecht, Wegerecht, Naturschutz, Gästeführung, Karten lesen, Gästebetreuung, rechtliche Fragen, Qualitätsstandards.

Wanderreiter ohne Führung

Die Werbung für geführte Ritte zieht immer auch Reiter ohne Interesse an einer Führung nach sich. Diesen Wanderreitern können Infomaterial, Wegetipps und Hinweise zum Verhalten in der Natur mitgegeben werden. Alles Infomaterial zu Touren und Reitstationen ist kostenlos per Post und über das Internet erhältlich.



5.0 Fazit und Ausblick

Welche Chancen bieten sich durch den Verein Mittlere Alb zu Pferde e.V. ?

Im Bereich „sanfter Tourismus“:

Durch die Besucherlenkung und Besucherinformationen können sich Freizeittrends auf naturverträglichen Wegen weiterentwickeln. „Kommunikation statt flächendeckender Verbote und Abwägung der einzelnen Interessenlagen“. Ein Verein kann Vermittler, Informationszentrale und Organisator für die unterschiedlichsten Maßnahmen im Bereich Wanderreiten sein. Für diese aufwändige und zeitintensive Arbeit müssen die Voraussetzungen geschaffen werden.

Wertschöpfung

Andauernder Strukturwandel verlangt wirtschaftliche Alternativen in Nebenbereichen bzw. Branchen, die sich in einen landwirtschaftlichen Betrieb integrieren lassen. Wanderreiten bietet den Betrieben die Möglichkeit, als Reitstation, Pensionsbetrieb, Reitführer und Dienstleister (Gepäcktransport) zusätzliche Einnahmequellen zu schaffen.

Qualifizierte Wanderreitführer/-innen und eine einmalige Landschaft sind das Profil, welches Wanderreiten auf der Mittleren Schwäbischen Alb besonders attraktiv macht.

Regionale Produkte

Förderung regionaler Produkte in der Gastronomie und in der Landwirtschaft.

Unterschiedlichen Zielgruppen müssen unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zum „Landschaft genießen“ angeboten werden. Nach Radfahren und Wandern ist das Reiten ein weiterer wichtiger Baustein, der regionale Produkte bekannt macht und durch die Bewerbung beim Besucher fördert.

Potenzial

Die Auswertung von Zahlen und vielen Gesprächen in der Region machen deutlich, dass sich auch weiterhin das Wanderreiten steigender Beliebtheit erfreuen wird. Eine Entwicklung, die sich in anderen Bundesländern und in Nachbarländern, trotz der Erlasse drastischer Gesetze (neue Bundesländer) und anderer Maßnahmen, ebenfalls nicht verhindern lässt.



Das Entwicklungspotenzial liegt vielmehr in Aufklärung und Lenkung von Besuchern und der teilweisen Ausgrenzung von besonders sensiblen Landschaftsbereichen.

Außer der „Freizeitnutzung“ bietet das Pferd auch ein nicht zu unterschätzendes Potenzial in der extensiven Nutzung von Flächen und in der Landschaftspflege.

Zukunftsaufgaben

Ohne eine Koordination der unterschiedlichen Interessenbereiche wird jede Art von Freizeitsport über kurz oder lang zu Konflikten in einer Region führen. Im Bereich Wanderreiten sind eine durchdachte Tourenplanung, fachgerechter Umgang und verantwortungsbewusste Haltung unbedingte Voraussetzungen zur Vermeidung von Schäden und Konflikten. Hierzu ist es notwendig, regional abgestimmte Informationen zu vermitteln und auf kritische Stellen hinzuweisen. Diese Aufgabe kann von einem Verein besser als von Einzelpersonen wahrgenommen werden.

Anlagen

Vereinssatzung

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen **Mittlere Alb zu Pferde e.V.**
- im folgenden „Verein“ genannt –
2. Der Verein hat seinen Sitz in Engstingen und ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Münsingen eingetragen.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweckbestimmung

1. Zweck des Vereins ist die Unterstützung und Durchführung von Maßnahmen und Aktivitäten die geeignet sind das Wanderreiten und andere Freizeitaktivitäten mit Pferden im Einklang mit Umwelt und Naturschutz auf der Mittleren Alb im Landkreis Reutlingen zu fördern.
2. Der Verein setzt sich für artgerechten Umgang mit dem Tier ein. Der Verein fördert Leben und Wandern mit Pferden als naturschonende Beschäftigung und eine bewusste innere Haltung, die auf Harmonie mit der Natur gerichtet ist. Er unterstützt das Recht von Mensch und Tier auf einen gemeinsamen intakten Lebensraum. Dies soll sich auch bei unseren Begegnungen mit anderen Gruppen, sei es Fußgänger, Fahrradfahrern oder Jägern zeigen.
3. Der Verein legt Qualitätsstandards für Wanderreitstationen fest und erarbeitet in Abstimmung mit anderen Interessengruppen Verhaltensregeln im Landkreis Reutlingen.
4. Die Mitglieder des Vereines führen ein- und mehrtägige Wanderritte durch. Die Mitglieder sind in besonderer Weise dem Tierschutz, dem Naturschutz und der Erhaltung des ländlichen Raumes verpflichtet.
5. Der Verein fördert das Motto „Schützen durch Nützen“ von PLENUM/ REGIONEN AKTIV. Er setzt sich ein für die Erhaltung des ländlichen Raumes durch die Bewerbung Regionaler Produkte und Dienstleistungen, die in Zusammenhang mit Freizeitreiten und insbesondere mit Wanderreiten stehen.

6. Der Verein unterstützt seine Mitglieder in der Vermarktung und behandelt seine Mitglieder nach gemeinsamen Vermarktungsregeln gleich. Es gibt für Mitglieder aber nicht nur gemeinsame Vermarktungsregeln, sondern auch verbindliche Qualitätsregeln.

7. Der Verein bietet seinen Mitgliedern Informationen und Vorträge zum Thema Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Nachhaltige Existenzsicherung durch umweltverträgliche Betriebsentwicklung, Marketingwissen zu Dienstleistungen aus dem ländlichen Raum.

8. Für die Erfüllung dieser satzungsmäßigen Zwecke sollen geeignete Mittel durch Beiträge/Umlagen, Zuschüsse und sonstige Zuwendungen eingesetzt werden.

9. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

10. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

11. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden.

Der Verein besteht aus aktiven und Fördermitgliedern (ordentliche Mitglieder) sowie aus Ehrenmitgliedern.

Aktive Mitglieder sind die im Verein direkt mitarbeitenden Mitglieder; Fördermitglieder sind Mitglieder, die sich zwar nicht aktiv innerhalb des Vereins betätigen, jedoch die Ziele und auch den Zweck des Vereins in geeigneter Weise fördern und unterstützen.

Zum Ehrenmitglied werden Mitglieder ernannt, die sich in besonderer Weise um den Verein verdient gemacht haben. Hierfür ist ein Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit, sie haben jedoch die gleichen Rechte und Pflichten wie ordentliche Mitglieder und können insbesondere an sämtlichen Versammlungen und Sitzungen teilnehmen.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind berechtigt, an allen angebotenen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Sie haben darüber das Recht, gegenüber dem Vorstand und der Mitgliederversammlung Anträge zu stellen. In der Mitgliederversammlung kann das Stimmrecht nur persönlich ausgeübt werden.

Die Mitglieder sind verpflichtet, den Verein und den Vereinszweck – auch in der Öffentlichkeit – in ordnungsgemäßer Weise zu unterstützen.

§ 5 Beginn/Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft muss gegenüber dem Vorstand schriftlich beantragt werden. Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit abschließend. Der Vorstand ist nicht verpflichtet, Ablehnungsgründe dem Antragsteller mitzuteilen.

Ummeldungen in der Mitgliedschaft (von aktiver Mitgliedschaft auf Fördermitgliedschaft) müssen spätestens drei Monate vor Ende des Geschäftsjahrs dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden.

Die Mitgliedschaft endet durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Tod des Mitglieds oder Verlust der Rechtsfähigkeit bei juristischen Personen.

Die freiwillige Beendigung der Mitgliedschaft muss durch schriftliche Kündigung zum Ende des Geschäftsjahrs unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist gegenüber dem Vorstand erklärt werden.

Der Ausschluss eines Mitglieds mit sofortiger Wirkung und aus wichtigem Grund kann dann ausgesprochen werden, wenn das Mitglied in grober Weise gegen die Satzung, Ordnungen, den Satzungszweck oder die Vereinsinteressen verstößt. Über den Ausschluss eines Mitglieds

entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Dem Mitglied ist unter Fristsetzung von zwei Wochen Gelegenheit zu geben, sich vor dem Vereinsausschluss zu den erhobenen Vorwürfen zu äußern.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft, gleich aus welchem Grund, erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedsverhältnis. Ein Anspruch auf Rückgewähr von Beiträgen, Spenden oder sonstigen Unterstützungsleistungen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Der Anspruch des Vereins auf rückständige Beitragsforderungen bleibt hiervon unberührt.

§ 6 Mitgliedsbeiträge

Für die Höhe der jährlichen Mitgliederbeiträge, Förderbeiträge, Aufnahmegebühren, Umlagen, ist die jeweils gültige Beitragsordnung maßgebend, die von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

§ 7 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

§ 8 Mitgliederversammlung

1. Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung, sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Die Jahresberichte entgegenzunehmen und zu beraten,
- Rechnungslegung für das abgelaufene Geschäftsjahr,
- Entlastung des Vorstands,
- (im Wahljahr) den Vorstand zu wählen,
- über die Satzung, Änderungen der Satzung sowie die Auflösung des Vereins zu bestimmen,
- die Kassenprüfer zu wählen, die weder dem Vorstand noch einem vom Vorstand berufenen Gremium angehören und nicht Angestellte des Vereins sein dürfen.

2. Eine ordentliche Mitgliederversammlung wird vom Vorstand des Vereins nach Bedarf, mindestens aber einmal im Geschäftsjahr, nach Möglichkeit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs, einberufen. Die Einladung erfolgt 1 Monat vorher schriftlich durch den Vorstand mit Bekanntgabe der vorläufig festgesetzten Tagesordnung an die dem Verein zuletzt bekannte Mitgliedsadresse.

3. Die Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Punkte zu umfassen:

- Bericht des Vorstands,
- Bericht des Kassenprüfers,
- Entlastung des Vorstands,
- Wahl des Vorstands,
- Wahl von zwei Kassenprüfern,
- Genehmigung des vom Vorstand vorzulegenden Haushaltsvoranschlags für das laufende Geschäftsjahr,
- Festsetzung der Beiträge/Umlagen für das laufende Geschäftsjahr bzw. zur Verabschiedung von Beitragsordnungen,
- Beschlussfassung über vorliegende Anträge.

4. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung sind spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vereinsvorstand schriftlich einzureichen. Nachträglich eingereichte Tagesordnungspunkte müssen den Mitgliedern rechtzeitig vor Beginn der Mitgliederversammlung mitgeteilt werden.

Spätere Anträge – auch während der Mitgliederversammlung gestellte Anträge – müssen auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn in der Mitgliederversammlung die Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder der Behandlung der Anträge zustimmt (Dringlichkeitsanträge).

5. Der Vorstand hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung unverzüglich einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder wenn die Einberufung von mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Vereinsmitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt.

6. Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter leitet die Mitgliederversammlung. Auf Vorschlag des Vorsitzenden kann die Mitgliederversammlung einen besonderen Versammlungsleiter bestimmen.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einem Protokoll innerhalb von zwei Wochen nach der Mitgliederversammlung niedergelegt und von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet. Das Protokoll kann von jedem Mitglied eingesehen werden.

§ 9 Stimmrecht/Beschlussfähigkeit

1. Stimmberechtigt sind ordentliche und Ehrenmitglieder. Jedes Mitglied hat mit Vollendung des 18. Lebensjahrs eine Stimme, die nur persönlich ausgeübt werden darf.

2. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

3. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht. Bei Stimmgleichheit gilt der gestellte Antrag als abgelehnt.

4. Abstimmungen in der Mitgliederversammlung erfolgen offen durch deutliches Handzeichen oder Zuruf.

5. Für Satzungsänderungen und Beschlüsse zur Auflösung des Vereins ist eine Dreiviertel-Mehrheit der erschienenen Stimmberechtigten erforderlich.

§ 10 Vorstand

1. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Erster Vorsitzender (-e)

Stellvertretender Vorsitzender (-e)

Schatzmeister (-in)

Schriftführer (-in)

Sie werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 1 Jahr gewählt. Die unbegrenzte Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern ist zulässig. Nach Fristablauf bleiben die Vorstandsmitglieder bis zum Antritt ihrer Nachfolger im Amt.

2. Der Vorstand leitet verantwortlich die Vereinsarbeit. Er kann sich eine Geschäftsordnung geben und kann besondere Aufgaben unter seinen Mitgliedern verteilen oder Ausschüsse für deren Bearbeitung oder Vorbereitung einsetzen.

3. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der/die erste Vorsitzende, der/die stellvertretende Vorsitzende, der Schatzmeister und der Schriftführer. Zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

4. Die Vorstandschaft beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind oder schriftlich zustimmen. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

5. Beschlüsse des Vorstands werden in einem Sitzungsprotokoll niedergelegt und von mindestens zwei vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern unterzeichnet.

6. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner/ihrer Wahlzeit aus, ist der Vorstand berechtigt, ein kommissarisches Vorstandsmitglied zu berufen. Auf diese Weise bestimmte Vorstandsmitglieder bleiben bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Amt.

§ 11 Kassenprüfer

Über die Jahresmitgliederversammlung sind zwei Kassenprüfer für die Dauer von 1 Jahr zu wählen. Die Kassenprüfer haben die Aufgabe, Rechnungsbelege sowie deren ordnungsgemäße Verbuchung und die Mittelverwendung zu prüfen und dabei insbesondere die satzungsgemäße und steuerlich korrekte Mittelverwendung festzustellen. Die Prüfung erstreckt sich nicht auf die Zweckmäßigkeit der vom Vorstand getätigten Aufgaben. Die Kassenprüfer haben die Mitgliederversammlung über das Ergebnis der Kassenprüfung zu unterrichten.

§ 12 Auflösung des Vereins

1. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins ist das Vereinsvermögen in gleichen Teilen auf die aktiven Mitglieder zu verteilen.

2. Als Liquidatoren werden die im Amt befindlichen vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder bestimmt, soweit die Mitgliederversammlung nichts anderes abschließend beschließt.

Vorstehender Satzungsinhalt wurde von der Gründungsversammlung am _____ beschlossen.

Die Gründungsmitglieder des Vereins zeichnen wie folgt:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

**Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung der landwirtschaftlichen
Betriebe *)**
1979, 1991, 1999, 2001 und 2003

Gomadingen (Landkreis Reutlingen)

| Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung | 1979 | 1991 | 1999 | 2001 | 2003 | 2003 in % von 1979 |
|------------------------------------|--------|------|------|------|------|-----------------------|
| | Anzahl | | | | | |
| Pferdebestand insgesamt | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Pferden | 15 | 13 | 14 | 14 | 13 | 86,7 |
| Pferdebestand insgesamt | 331 | 405 | 496 | 472 | 511 | 154,4 |
| je Halter | 22 | 31 | 35 | 34 | 39 | 178,1 |
| Schafhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Schafen | 8 | 9 | 6 | 7 | 5 | 62,5 |
| Schafbestand insgesamt | 414 | 52 | 1258 | 1684 | 1744 | 421,3 |
| je Halter | 52 | 6 | 210 | 241 | 349 | 674,0 |
| Hühnerhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Hühnern | 43 | 27 | 12 | 11 | 9 | 20,9 |
| Hühnerbestand insgesamt | 3665 | 1125 | 697 | 501 | 480 | 13,1 |
| je Halter | 85 | 42 | 58 | 46 | 53 | 62,6 |
| Landw. Betr. mit Legehennen | 20 | 26 | 12 | 11 | 9 | 45,0 |
| Legehennenbestand insgesamt | 2474 | 1098 | 687 | 501 | 465 | 18,8 |
| je Halter | 124 | 42 | 57 | 46 | 52 | 41,8 |

*) Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten.

**Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung der landwirtschaftlichen
Betriebe *)**
1979, 1991, 1999, 2001 und 2003

Gomadingen (Landkreis Reutlingen)

| Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung | 1979 | 1991 | 1999 | 2001 | 2003 | 2003 in % von 1979 |
|------------------------------------|--------|------|------|------|------|-----------------------|
| | Anzahl | | | | | |
| Pferdebestand insgesamt | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Pferden | 15 | 13 | 14 | 14 | 13 | 86,7 |
| Pferdebestand insgesamt | 331 | 405 | 496 | 472 | 511 | 154,4 |
| je Halter | 22 | 31 | 35 | 34 | 39 | 178,1 |
| Schafhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Schafen | 8 | 9 | 6 | 7 | 5 | 62,5 |
| Schafbestand insgesamt | 414 | 52 | 1258 | 1684 | 1744 | 421,3 |
| je Halter | 52 | 6 | 210 | 241 | 349 | 674,0 |
| Hühnerhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Hühnern | 43 | 27 | 12 | 11 | 9 | 20,9 |
| Hühnerbestand insgesamt | 3665 | 1125 | 697 | 501 | 480 | 13,1 |
| je Halter | 85 | 42 | 58 | 46 | 53 | 62,6 |
| Landw. Betr. mit Legehennen | 20 | 26 | 12 | 11 | 9 | 45,0 |
| Legehennenbestand insgesamt | 2474 | 1098 | 687 | 501 | 465 | 18,8 |
| je Halter | 124 | 42 | 57 | 46 | 52 | 41,8 |

*) Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten.

**Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung der landwirtschaftlichen
Betriebe *)**
1979, 1991, 1999, 2001 und 2003

Hohenstein (Landkreis Reutlingen)

| Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung | 1979 | 1991 | 1999 | 2001 | 2003 | 2003 in % von 1979 |
|--|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------------------------|
| | Anzahl | | | | | |
| Pferdebestand insgesamt | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Pferden | 9 | 14 | 18 | 21 | 17 | 188,9 |
| Pferdebestand insgesamt | 20 | 40 | 71 | 163 | 130 | 650,0 |
| je Halter | 2 | 3 | 4 | 8 | 8 | 344,1 |
| Schafhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Schafen | 12 | 11 | 8 | 8 | 10 | 83,3 |
| Schafbestand insgesamt | 108 | 152 | 169 | 225 | 3348 | 3100,0 |
| je Halter | 9 | 14 | 21 | 28 | 335 | 3720,0 |
| Hühnerhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Hühnern | 166 | 96 | 64 | 55 | 46 | 27,7 |
| Hühnerbestand insgesamt | 26416 | 24330 | 7454 | 4527 | 5813 | 22,0 |
| je Halter | 159 | 253 | 116 | 82 | 126 | 79,4 |
| Landw. Betr. mit Legehennen | 166 | 94 | 64 | 54 | 46 | 27,7 |
| Legehennenbestand insgesamt | 22757 | 22055 | 6327 | 4507 | 5486 | 24,1 |
| je Halter | 137 | 235 | 99 | 83 | 119 | 87,0 |

*) Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten.

Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe *)
1979, 1991, 1999, 2001 und 2003

Sonnenbühl (Landkreis Reutlingen)

| Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung | 1979 | 1991 | 1999 | 2001 | 2003 | 2003 in % von 1979 |
|--|--------|------|------|------|------|--------------------|
| | Anzahl | | | | | |
| Pferdebestand insgesamt | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Pferden | 25 | 18 | 27 | 26 | 22 | 88,0 |
| Pferdebestand insgesamt je Halter | 121 | 64 | 229 | 173 | 163 | 134,7 |
| | 5 | 4 | 8 | 7 | 7 | 153,1 |
| Schafhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Schafen | 11 | 16 | 8 | 9 | 9 | 81,8 |
| Schafbestand insgesamt je Halter | 175 | 723 | 156 | 129 | 101 | 57,7 |
| | 16 | 45 | 20 | 14 | 11 | 70,5 |
| Hühnerhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Hühnern | 201 | 119 | 56 | 36 | 31 | 15,4 |
| Hühnerbestand insgesamt je Halter | 2978 | 1923 | 1153 | 701 | 530 | 17,8 |
| | 15 | 16 | 21 | 19 | 17 | 115,4 |
| Landw. Betr. mit Legehennen | 189 | 106 | 56 | 36 | 31 | 16,4 |
| Legehennenbestand insgesamt je Halter | 2703 | 1630 | 1127 | 701 | 529 | 19,6 |
| | 14 | 15 | 20 | 19 | 17 | 119,3 |

*) Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten.

Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe *)
1979, 1991, 1999, 2001 und 2003

St. Johann (Landkreis Reutlingen)

| Pferde-, Schaf- und Hühnerhaltung | 1979 | 1991 | 1999 | 2001 | 2003 | 2003 in % von 1979 |
|--|--------|-------|------|------|------|--------------------|
| | Anzahl | | | | | |
| Pferdebestand insgesamt | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Pferden | 16 | 23 | 23 | 22 | 21 | 131,3 |
| Pferdebestand insgesamt je Halter | 174 | 187 | 247 | 247 | 269 | 154,6 |
| | 11 | 8 | 11 | 11 | 13 | 117,8 |
| Schafhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Schafen | 18 | 15 | 8 | 6 | 6 | 33,3 |
| Schafbestand insgesamt je Halter | 209 | 1243 | 1167 | 1180 | 1501 | 718,2 |
| | 12 | 83 | 146 | 197 | 250 | 2154,5 |
| Hühnerhaltung | | | | | | |
| Landw. Betriebe mit Hühnern | 209 | 101 | 59 | 51 | 42 | 20,1 |
| Hühnerbestand insgesamt je Halter | 13696 | 10809 | 1422 | 1161 | 1075 | 7,8 |
| | 66 | 107 | 24 | 23 | 26 | 39,1 |
| Landw. Betr. mit Legehennen | 192 | 97 | 57 | 51 | 42 | 21,9 |
| Legehennenbestand insgesamt je Halter | 10426 | 7332 | 1353 | 1129 | 1050 | 10,1 |
| | 54 | 76 | 24 | 22 | 25 | 46,0 |

*) Landwirtschaftliche Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Mindesterzeugungseinheiten.

Takt des Hufschlags

„Am Ostersonntag 1963 endlich packte er seinen Traum bei den Ohren: Er zog seine Islandstute Sweina aus dem Stall, sattelte sie, steckte Skizzenbuch, Rasierzeug und Zahnbürste in die Satteltaschen, winkte Frau und Kinder zum Abschied und ritt davon.“ HAP Grieshabers Traum, der später von Ehefrau Riccarda beschrieben wurde, das war eine Reise von der Achalm in seine oberschwäbische Geburtsstadt Rot an der Rot.

Dass er diese Reise in die Vergangenheit im Takt des Hufschlags antrat, entsprach seiner engen Verbundenheit mit der Natur und der Landschaft, aber auch mit der Kreatur. Die Erlebnisse seines mehrtägigen Ritts, der ihn zunächst ins Kloster Siefen bei Saulgau führte, hat Grieshaber in ausdrucksstarken Skizzen festgehalten. Aus diesen Vorlagen entstand später die „Osterritt“-Holzschnitt-Serie. 1965 wurden auch die male- rischen Maquettes mit dem poetischen Text von Riccarda Gregor-Grieshaber bei Hatje als Künstlerbuch veröffentlicht.

Wann immer es möglich war, schreibt Riccarda, verließ Grieshaber auf seiner Wanderung zu Pferde die harten Straßen, ritt im Wald auf unbefestigten Wegen „oder gar über die Felder“. Einsame Routen bevorzugen auch die heutigen Wanderreiter. „Zum Glück hat der Albverein noch nicht alle schönen Wege entdeckt“, meint Julia Krüger, die mit den anderen Wander- rittführern dafür sorgt, dass bei den Touren kein Schaden durch die Pferdehufe entsteht. Sonst wäre der Ärger mit den Landwirten vor- programmiert. Der Holzschneider, der zum ersten Wanderreiter auf

der Alb wurde, machte dabei fast ausnahmslos positive Erfahrungen. Alle Menschen seien freundlich zu ihm gewesen, heißt es im „Osterritt“, obwohl seine Erscheinung zu Pferde ihnen anfänglich Misstrauen einflößte“. Band er Sweina vor einem Wirtshaus an, versammelte sich bald das halbe Dorf. Mit den Bauern kam er über sein robustes Pferdchen rasch ins Gespräch. Manch einer ritt sogar Probe auf der Stute.

40 Jahre nach dem Osterritt Grieshabers sind die Erlebnisse der Wanderreiter ganz ähnlich. Auch heute noch erfreuen sich die Spaziergänger am friedlichen Bild der rastenden Pferde. Allerdings hat Julia Krüger die Erfahrung gemacht, dass die Städter meistens auf Vollblüter mit größerem Entzücken reagieren, während sich die Albbauern viel mehr von ihren kräftigen Pferden beeindruckt zeigen, weil die „wenigstens noch einen rechten Arsch haben.“

Eine Sorge begleitete HAP Grieshaber auf seinem Ritt über die Alb. Obwohl er sich und sein Pferdchen immer sehr anstrengte vor der Dunkelheit ein Dorf mit einem Stall zu erreichen, „wurden sie doch oft enttäuscht und mussten manchmal weit in die Dämmerung hineinreiten“ bis sie eine passende Unterkunft fanden. Dank des frisch gegründeten Vereins „Mittlere Alb zu Pferde“ kennen die modernen Wanderreiter/innen dieses Übernachtungs-Problem nicht mehr. Auf der Reutlinger und Münsinger Alb gibt es bereits zahlreiche Reitstationen und Pensionen in denen zwei- und vierbeinige Gäste willkommen sind.

Auch dass die Zeche für Grieshabers Islandstute stets höher war als die seine („das Trinkgeld für den Eimer Wasser war erheblich teurer als der Schnaps“), dürfte heute nicht mehr ganz zutreffen. Uschi Kurz

fast
run-
und-
s im
chei-
glich
d er
an,
malbe
über
a ins
ogar

erritt
e der
Auch
Spa-
d der
hat
ge-
stens
Ent-
sich
hren
t zei-
h ei-



Auch so kann sanfter Tourismus aussehen: Bis zu 50 Kilometer können die Wanderpferde von Julia Krüger (zweite von rechts) täglich zurücklegen. Bild: ST

Mit Sammy durchs Schlaraffental

Schützen durch Nützen (6): zu Pferde geführte Touren über die Mittlere Alb

Es ist ein strahlender Herbstmorgen, als sich die kleine Gruppe bei den Ziegelhäusern in Münsingen trifft, um die Alblandschaft gemeinsam vom Pferderücken aus zu entdecken. Die sechs Reittiere tragen bereits ihre bequemen Westernsättel und Wanderrittführerin Julia Krüger beschreibt kurz die Wesenszüge ihrer schwergewichtigen „Mitarbeiter“ bevor sie jedem eine(n) passende(n) Reiter(in) zuteilt. Oberforstrat Georg Kemmner, der das Plenumsprojekt aus eigener Anschauung erleben will, gesellt sie zu Igor, einem bildhübschen Konik („temperamentvoll und leistungsfähig“) von dem es weltweit nur noch wenige Exemplare gibt.

Mein Haflinger heißt Sammy, mit über 20 Jahren der „gute Onkel“ der Herde und angeblich durch nichts aus der Ruhe zu bringen. In den nächsten Stunden werden wir feststellen, dass Julias Charakteristika bei jedem ihrer Vierbeiner voll ins Schwarze treffen. Bei einem kleinen Vesper gibt es eine kurze Einführung ins Wanderriten, das mit dem Reitunterricht in der Halle nur wenig gemein hat (im Zweifelsfall Zügel geben und dem Reittier vertrauen, lautet die Devise), dann geht es auch schon los. Die ersten paar Hundert Meter werden die Pferde geführt. Gelegenheit zum Kennenlernen auf Augenhöhe, bevor wir dann alle aufs hohe Ross steigen. Schon nach kurzem tauchen wir in den Münsinger Wald ein und befinden uns in einer anderen Welt. Die Sonne malt warme Flecken auf die Pferdeleiber, wir reiten „Schlaraffental“.

Julia erläutert die Besonderheiten am Wegesrand („Das sind die Löcher, in denen früher Lehm für die Ziegeleien geholt wurde“). Kemmner ergänzt mit Forstfachwissen. Er weiß, wann welcher Teil des Waldes aufgeforstet wurde, wo Lothar besonders wütete und welche Douglasie wie alt ist. „Die Landschaft lesen und erleben“ heißt eine Zielvorgabe des Vereins, den Krüger Anfang des Jahres zusammen mit einigen anderen gegründet hat. Wanderritangebote im Einklang mit Naturschutz, Forst und Landwirtschaft wollen sie organisieren und im Laufe der Zeit ein Netz

LANDKREIS REUTLINGEN. Als HAP Grieshaber vor über 40 Jahren mit seiner Islandstute Sweina über die Alb ritt, wurde er noch als seltsamer Kauz belächelt. Heute erfreut sich das Wanderriten zunehmender Beliebtheit. Der Verein Mittlere Alb zu Pferde baut gerade ein Netz aus Reitstationen und Wanderritbetrieben auf. Vor kurzem wurde das von Plenum geförderte Projekt bei einem Tagesritt von Münsingen nach Meidelstetten vorgestellt (siehe: „Kaiserpassage 13“).

von Stationen ausweisen, wo Ross und Reiter freundlich aufgenommen werden.

Das Konzept scheint aufzugehen: Schon jetzt machen 20 Bauernhöfe, Pferdepensionen und Gasthöfe mit Julia Krüger, die sich vor fünf Jahren mit ihren Pferden selbstständig gemacht hat und zwei weitere Betriebe bieten ganzjährig geführte Wanderritte an. Maximal sieben Pferde nimmt Julia auf ihre bis zu sechst-

vorbei geht es weiter nach Marbach. Vom Sternberg blitzt die Sonne und wir kommen am entferntesten Ausläufer des Gomadinger Planetenwegs, dem Uranus, vorbei.

„Jetzt könnt ihr sagen, ihr seid in Marbach geritten“, meint Julia schmunzelnd als wir das Gestüt passieren. Unsere Reittiere zeigen sich unbeeindruckt von der dortigen Prominenz, sie freuen sich auf den Drink in der Lauter. Weiter geht's im leichten Trab durch den Wald. Irgendwann, hebt Nick, der Wallach von Julia und seines Zeichens Chef der kleinen Herde, schnaubend den Kopf. „Da oben ist Wild“, deutet seine Reiterin das Verhalten und tatsächlich sieht man in der Ferne zwei Rehe springen. Gegen 13 Uhr werden die Pferde unruhig: Zeit für die Mittagspause. Während Julia ein opulentes Picknick aus den Satteltaschen zaubert, lassen wir die Tiere auf der Lichtung grasen. Dann werden die Pferde unter einer Baumgruppe angebunden und die Reiter sind an der Reihe. Der Tisch ist liebevoll mit regionalen Produkten gedeckt, auch das gehört zum Konzept: Schafwurst, Ziegenkäse, Obst und Rohkost.

Nach einer Stunde sitzen wir gestärkt wieder auf. Wieder geht es durch Wälder und Wiesen, vorbei an duftendem Klee und grasenden Pferden. Abschüssige, rutschige Stellen werden ebenso gleichmütig bewältigt wie Hindernisse. Versperrt ein Baum den Weg, geht Nick voran. Liegt etwas Glänzendes herum, lässt er hingegen gerne Sammy den Vortritt. 25 Kilometer lang ist die Wanderung von Münsingen nach Hohenstein, die wir meist im Schritt zurückgelegt haben.

An der Gemeindegrenze zwischen Gomadingen und Hohenstein zeigt uns Förster Kemmner die älteste Obstplantage des Landkreises, die Anfang des 20. Jahrhunderts angelegt wurde. Dann überqueren wir im Sechser-Pack problemlos die Bundesstraße. Mit strapaziertem Hinterteil aber hochzufrieden kommen wir abends auf dem Pferdehof Wolf in Meidelstetten an, wo sich nach und nach 70 Wanderritter aus der ganzen Region einfinden. Uschi Kurz

INFO Infos zum Wanderriten gibt es unter www.wanderriten-alb.de.



Der Wallach Nick findet von überall an den heimischen Trog zurück, für Wanderritte in die Ferne schaut der Haflinger schon auch Mal in die Landkarte. Bild: ST

gigen Wanderritte mit. Geritten wird bei Wind und Wetter, auch im Winter. Wir gelangen auf die Fauserhöhe und gewöhnen uns allmählich daran, dass die stämmigen Pferde nur wenig von einer lehrbuchmäßigen Pferdelänge Abstand halten. Doch spätestens nachdem der temperamentvolle Igor das erste Mal geräuschvoll von hinten angeprescht kommt, ohne dass seine Kameraden auf das ungebührliche Verhalten reagieren, ist das Vertrauen in die Vierbeiner gefestigt. An Schloss Grafeneck und dem Husarensprung

„Der
dokter
planet
rum“,
gen K
seien
und
mögli
tue s
Proze
Kluck
leitne
der F
einem
Burkh
le Ag
kürzl
Bürge
nicht
herha
in Br
Bürge
Nürti
Wüns
Priori
ist frei
Mehr
Hand
lassen
dann

Am
traf si
zu ein
zu bes
hauss
und
Etats
stand
Pflich
„Verf
ordnu
klärte
tig, da
wachs
sprüch
in an
verstä
nichts
Reutli
von 3
wortel
zu in
fahren
berhal
sein k
Euro P
Dezern
türlich
fallen
Haush
meind

Sehr
die Sit
meind
ten (u
de in
etwas
gesprä
zwei
Oberb
tens e
dürfti
der al
rat w
vom
Dopp
steht
Etats
er mi
setzur
rung
grüna
die kt
Verab
halter
habe
2002/
Manö
germe
Wah

Anschrift des Vereins: Mittlere Alb zu Pferde e.V.
Karlstraße 4
72829 Engstingen

Bankkonto: KSK Reutlingen
Konto: 110 180 250
BLZ: 640 500 00

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinem Beitritt zum _____ in den
in den Verein **Mittlere Alb zu Pferde e.V.**

Den Jahresbeitrag von _____ € werde/habe ich auf das o.g. Konto
überweisen/überwiesen.

Die Aufnahmegebühr beträgt derzeit _____ €

Die Aufnahmegebühr wird von mir/ uns ebenfalls auf das o. g. Konto überwiesen.

Name : _____ Str.: _____

Vorname : _____ PLZ: _____

Geburtstag : _____ Ort: _____

Telefax: _____ Tel.: _____

- Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten in der Vereins-EDV gespeichert werden.
- Ich bin damit einverstanden, dass Name, Wohnort, Rufzeichen PR-Mailbox und ggf. E-Mail-Adresse in einer Mitgliederliste anderen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Wenn dem nicht zugestimmt wird, ist dieser Absatz zu streichen!
- Mittlere Alb zu Pferde e.V. verpflichtet sich, diese Daten keinem Dritten zugänglich zu machen, sofern dies nicht den satzungsgemäßen Aufgaben entspricht. Ausgenommen davon ist das Förderprogramm PLENUM / REGIONEN AKTIV im Landkreis Reutlingen.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Mittlere Alb zu Pferde e.V. als
_____ - Mitglied

Ort, Datum

Unterschrift

Eine Bestätigung der Mitgliedschaft erfolgt durch den Vorstand des Vereines.

Hiermit ermächtige ich Mittlere Alb zu Pferde e.V. bis auf Widerruf meinen Jahresbeitrag zum 1. März eines jeden Jahres von dem unten aufgeführten Konto einzuziehen:

Kontonummer:

Bank (genaue Bezeichnung)

Bankleitzahl

Kontoinhaber

Ort, Datum

Unterschrift (Kontoinhaber)

Abenteuer Wanderreiten

"Mittlere Alb zu Pferde e.V." stellt das Programm vor.

Eine Schar interessierter Zuhörer folgte am vergangenen Mittwoch-Abend der Einladung des neugegründeten Vereins "Mittlere Alb zu Pferde e.V.". Julia Krüger aus Würtingen und Willi Wolf aus Hohenstein-Meidelstetten, die Mitbegründer des neuen Vereins, zeigten die Möglichkeiten und Chancen auf, die für alle Anbieter von Übernachtungs- und Pferdeeinstellgelegenheiten aus dieser neuen Bewegung entstehen.

Eines der Ziele des Vereins ist es – ähnlich wie für Wanderer und Radfahrer bereits realisiert – Routen festzulegen, auf denen Reiter Anlaufstationen ausgewiesen bekommen, die bereit und im Stande sind Einzelreiter oder Gruppen zu beherbergen und/oder zu verpflegen. Weitere Ziele sind zum Beispiel, das Reiten auf der Alb für Landwirte, Jäger, Förster sowie Naturschutz-Organisationen verträglich und reibungsfrei zu gestalten. Dafür wurden umfangreiche Regularien erarbeitet.

Eine spürbare Belegung des Fremdenverkehrs bei gleichzeitiger Unauffälligkeit der Reitergruppen soll langfristig für viele Urlauber aus dem Ländle, wie auch aus allen Teilen Europas stattfinden. Es ist sicher, daß viele Menschen den heimlichen Wunsch hegen, einmal auf einem Pferd reitend die Schönheiten und Besonderheiten der Schwäbischen Alb zu erleben und zu entdecken.

Daß auf diesen Ritten nur einheimische Produkte angeboten werden, ist selbstverständlich. Die Alb hatte schon immer etwas zu bieten und mit dieser neuen Version des sanften Tourismus scheint die Bemühung des Landkreises Reutlingen um Akzeptanz dieser Region als Ferienziel und Erlebnis-Urlaubs-Gegend aufzugehen. Für die weiterführende Umsetzung des Projektes "Mittlere Alb zu Pferde e.V." wurde ein Förderantrag bei PLENUM im Landkreis Reutlingen gestellt. In einem ersten Schritt wurde ein Grobkonzept und die Bedarfsermittlung vom PLENUM bereits gefördert.

Der Aussprache-Abend in Bernloch hat gezeigt, daß ein sehr großer Teil der anwesenden Zuhörer ihr persönliches Angebot und ihre tätige Hilfe mit einbringen wollen. Auch wenn noch weitere Anlaufstellen gesucht werden, sind bisher genügend Angebote da, um im Sommer dieses Jahres mit den geführten Ritten von Würtingen und Meidelstetten aus zu beginnen.

An
Frau Julia Krüger
Salzgasse 16

72525 Münsingen

Engstingen, 11.12.2006

Einladung zur Gründungsversammlung Wanderreiten auf der Schwäbischen Alb

An Alle Teilnehmer vom Projekt Wanderreiten auf der Schwäbischen Alb.
Wie besprochen wollen wir für das Projekt Wanderreiten auf der Schwäbischen Alb einen Verein gründen. Zur Gründungsversammlung, am 10.12.2003 um 9.00, im Reiterstüble von Willy Wolf in Meidelstetten, laden wir Euch hiermit recht herzlich ein.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anzahl der stimmberechtigten Teilnehmer
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Aussprache über die Gründung
5. Beratung und Verabschiedung einer Satzung
5. Wahlen des Vorstands
7. Wahlen der Kassenprüfer
8. Weiter Vorgehensweise
9. Verschiedenes.

Den Entwurf einer Vereinssatzung und eine Kurzinfo zum Thema Verein fügen wir bei.

Mit freundlichen Grüßen

U. Maichle-Schmitt

ms-webkonzept

"Eifel zu Pferd" - ein Netzwerk von Wanderreitstationen

Gute Ideen breiten sich aus. Und die Initiatoren von "Eifel zu Pferd" in der Südeifel (dem rheinland-pfälzischen Teil) hatten 1997 eine wirklich gute Idee: 35 Pferdebetriebe oder Bauernhöfe mit Übernachtungsmöglichkeit schlossen sich zusammen, um Wanderreitern ein sicheres und gutes Quartier zu bieten, wo auch die Pferde nicht zu kurz kommen. Inzwischen (Saison 2003) sind es 60 Höfe. Gefördert wurde das Ganze aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz, der Europäischen Union und der Landkreise Bitburg-Prüm und Daun. Außerdem werden die einzelnen Standorte mit sorgfältig ausgewählten Reitstrecken verbunden. Meistens ist auch ein Gepäcktransfer von Station zu Station möglich. Und eine tolle [Website](#) haben sie auch.

Das mit dem Ausbreiten ging bislang so vor sich: im Jahr 1999 schlossen sich Höfe aus dem [Hunsrück](#) zu einem ähnlichen Projekt zusammen, es folgten die Pfalz und [Westerwald/Taunus](#). Ab 2001 ist endlich auch der nordrheinwestfälische Teil der Eifel "zu Pferd" mit dabei, mit der Assistenz der [Eifel-Touristik Agentur NRW e.V.](#) Am Niederrhein wird zusammen mit den Niederländern grenzübergreifend geplant und in der Nordeifel denken die Reiterleute darüber nach, wie die Streckenverknüpfung nach Nord und Süd vonstatten gehen soll. Sogar aus Luxemburg und Belgien haben sich schon Interessierte gemeldet, ab 2002 sind von dort zwei Betriebe Mitglied von "Eifel zu Pferd"..



Eine phantastische Idee: ein Netzwerk von Wanderreitstationen vom Niederrhein bis in die Pfalz, grenzübergreifend nach Luxemburg, Belgien und die Niederlande. In Abständen, die in einem Tag gut zu schaffen sind. Dazwischen von Ortskundigen gut ausgearbeitete Wege. Mit einem gemeinsamen Standard für die Unterbringung der Pferde, die Übernachtung der Reiter und die Verpflegung.

Schon in 1999 und 2000 habe ich mit meinen Touren Stationen von Eifel zu Pferd angeritten, und ab 2001 ist die Wanderreitstation [Kerperscheid](#) als Nr. 55 mit von der Partie.

Mittlere Alb zu Pferde e.V.

Postanschrift Verein:
Karlstraße 4
72829 Engstingen

E-Mail: info@wanderreiten-alb.de
Webseite: www.wanderreiten-alb.de
Telefon: 0 7129 / 93 05 28



Sehr geehrte Damen und Herren,

Die folgende Pressemitteilung informiert Sie über Neuigkeiten des Vereins Mittlere Alb zu Pferde e.V. und über das 1. Wanderreitfest des Vereins auf dem Gelände der Pferdeschule Wolf in Hohenstein – Meidelstetten. Bilder können gerne per Email zugeschickt werden.

Mit der Bitte um Weiterleitung und freundliche Grüße

Frank Schmitt
Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung
Mittlere Alb zu Pferde e.V.
und 1. Wanderreitfest am 18. und 19. September 2004

2004 wurde der Verein Mittlere Alb zu Pferde e.V. gegründet, dessen Anliegen es ist die verschiedenen Wanderreitangebote auf der Mittleren Schwäbischen Alb im Einklang mit Naturschutz, Forst und Landwirtschaft zu organisieren und die Interessen der Mitgliedsbetriebe zu vertreten. Zu den Aufgaben gehören auch Informationsvermittlung für Mitglieder, Erarbeitung von Qualitätsstandards für Wanderreitstationen, Wanderreitangebote und Wegeplanung, sowie die Vernetzung mit anderen Angeboten im Bereich sanfter Tourismus. Ziel ist es im Laufe der Zeit ein Netz von Wanderreitstationen auszuweisen wo Ross und Reiter freundlich aufgenommen werden und gut untergebracht sind. Reitstationen können Bauernhöfe, Pferdepensionen und Gasthöfe sein.

Zwischenzeitlich hat sich die Mitgliederzahl auf ca. 20 Wanderreitstationen erhöht und somit ist es an der Zeit, die Reitstationen und Mitgliedsbetriebe der Öffentlichkeit vorzustellen. Aus diesem Grund findet am 18. und 19. September 2004 in Hohenstein – Meidelstetten auf dem Gelände der Pferdeschule Wolf ein großes Wanderreitfest statt.

Mittlere Alb zu Pferde e.V.

Postanschrift Verein:
Karlstraße 4
72829 Engstingen

E-Mail: info@wanderreiten-alb.de
Webseite: www.wanderreiten-alb.de
Telefon: 0 7129 / 93 05 28



Am Samstag dem 18.09.04 ist ab 16.00 Uhr Einlass und beginnt das Fest für alle Wanderreiter mit Pferd. Am Abend wird es ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer geben mit Musik und Spezialitäten vom Hohensteiner Weiderind aus Willi's Smoker. Zum Übernachten bitte Zelt und Schlafsack mitbringen. Alternativ: Das Wanderreiterfest kostet für Wanderreiter mit Pferd 30 Euro (Essen am Samstag, Frühstück am Sonntag, Paddock und Verpflegung für das Pferd). Die Teilnahme am Samstag ist nur mit Voranmeldung möglich. Informationen gibt es im Internet unter www.wanderreiten-alb.de und telefonisch unter 0 71 29 / 93 05 28.

Am Sonntag dem 19.09.04 ist das Fest ab 10.00 Uhr für alle Besucher geöffnet. An diesem Tag stellt sich der Verein Mittlere Alb zu Pferde e.V. der Öffentlichkeit vor. Dazu gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm: z.B. Kutschfahrten mit dem Kutscher vom Lichtenstein, Ponyreiten, Fassreiten, Trail, ein Pferdequiz, Präsentationen der Reitstationen, Marktstände mit Ausrüstern rund ums Pferd und Reiter, Regionale Spezialitäten, wie original Lammgyros von der Schäferei Fauser, Lammwurst, Fleisch vom Hohensteiner Weiderind aus dem Smoker, Würste, Brot aus dem Holzbackofen, Vegetarische Speisen. Dazu gibt's Biere und Apfelsaft aus der Region. Die Mitglieder des Vereins würden sich freuen viele Gäste mit und ohne Pferd von Nah und Fern begrüßen zu dürfen. Bei schlechtem Wetter findet das Fest im Gebäude der Reitschule statt.

Dieses Projekt wird gefördert von PLENUM im Landkreis Reutlingen
Mehr Informationen finden Sie auch unter www.plenum-rt.de



Qualitätsstandard für Reitstationen auf der Mittleren Alb

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Am besten erreichbar:

Mindestanforderung für die Unterbringung der Pferde:

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Pferdegerecht eingezäunte Wiese/ Weide
- Rauhfutter oder Grünfutter
- Wasser
- Anbindemöglichkeit (z.B. Anbindebalken, stabile Ringe in einer Wand)
- Möglichkeit, die Pferde trocken zu satteln
- Trockene Lagermöglichkeit für Sattel-, Zaumzeug und Gepäck

Mindestanforderung für die Menschen:

- Trockener Schlafplatz (Heulager o.ä.)
- WC
- Waschgelegenheit
- Angebot oder Bereitstellung von Frühstück

Erweiterungsmöglichkeiten:

- Pferdeoffenstall, Boxen
- Krafffutterangebot
- Abendessen (Gasthof vor Ort)
Name Gasthof _____
- Lunchpaket
- Dusche für die Wanderreiterinnen und Wanderreiter
- Übernachtung im Bett (Ferienwohnung, Zimmer, Radwanderhäusle, Gasthof)
- Angebot regionaler Speisen und Getränke (regional erzeugt und verarbeitet)
- Hofladen vorhanden

Wichtiger Punkt ist auch, dass Wanderreiterinnen und Wanderreiter und Pferde auf der Station willkommen sind!

Die Stationen werden angeritten und überprüft von Vereinsmitgliedern.

Wanderreitstation besucht

von: _____

am: _____